

LIA 50

Fundumstände: Macedonia; Dyrrachium – Durrës/Durrës, Fusha Bejlikut, rechts der
Straße nach Spitallë, beim Anlegen einer Kalkgrube für den Bau des
Hauses Vlash Beçka

Verbleib: Durrës, Archäologisches Museum

Inscriptentyp: Grabinschrift

Inscriptenträger: Kalkstein, Stele

Maße: H: 77 cm x B: 34 cm x T: 18.5 cm; Buchstaben: 2.5–3 cm

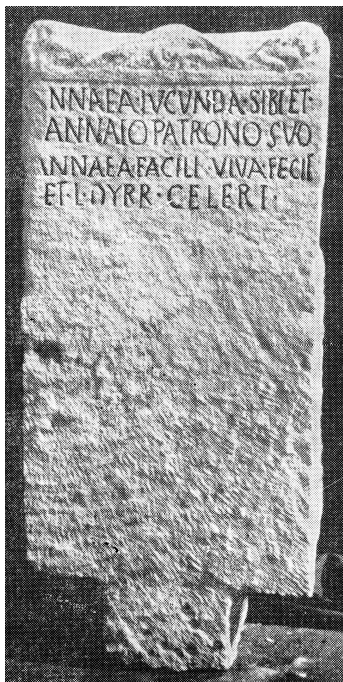
Editionen:

V. Toçi, BulUnivShtetëror 16, 2, 1962, 106–107, Nr. 51; Fig. 51.

V. Toçi, StudAlb 2, 1965, 76–77, Nr. 51; Fig. 51.

AE 1966, 393.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, Corpus des inscriptions latines d'Albanie (Rome
2009) 92–93, Nr. 105; Foto.



Toçi 1965



Anamali - Ceka - Deniaux 2009

Lesung:

Annaea ◦ Iucunda ◦ sibi ◦ et ◦ | Annaio patrono ◦ suo | Annaea ◦ Facilis ◦ viva ◦
fecit | et ◦ L(ucio) ◦ Dyrr(achino) ◦ Celeri ◦

Bisherige Lesungen:

[A]nnaea Iucunda sibi et / Annaio patrono suo / Annaea Facilis uiua fecit / et L(ucio)
Dyrr(achino) Celeri

(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

Kommentar:

Hochrechteckige Kalksteinstele mit Standzapfen und kleinem, mittig mit einer Rosette besetzten, seitlich von Akroteren flankierten Giebel. Der Giebel ist durch eine schmale, leicht vorstehende Leiste abgesetzt, die Inschrift hat keine Rahmung. Die Oberfläche der Stele wurde nur in der oberen Hälfte abschließend geglättet. Darunter ist der Stein nur grob bearbeitet.

Die Inschrift ist von einer Hand und vermutlich auch in einem Zug geschrieben, inhaltlich beschreibt sie zwei Vorgänge: In den ersten beiden Zeilen ist festgehalten, daß Annaea Iucunda das Grab für sich und ihren Patron Annaius vorgesehen hat. Die folgenden zwei Zeilen berichten, daß Annaea Facilis zu Lebzeiten verfügte, daß sie und Lucius Dyrrachinus Celer einst in derselben Grabstätte beigesetzt würden. Beide Stifterinnen waren Freigelassene eines Annaius. In dieser aus dem Griechischen übernommenen Schreibung ist der Name in lateinischen Inschriften selten (CIL VI 11670 (p. 3509). 11673, Rom; CIL IX 4558 = CIL I² 1891 (p. 1050), Nursia; CIL XIII 7507, Bingen; CIL XIII 7088 = CIL X p. 740, Mainz; CIL III 3777 = CIL I² 2286 (p. 1111), Nauportus; ILJug I 106, Narona; IDR III 3, 406 = AE 1944, 19, Alburnus Maior). Die beiden Frauen tragen die latinisierte und in Rom und Italien, den Rhein- und Donauprovinzen sowie auf der iberischen Halbinsel und besonders in Nordafrika geläufige Namensform Annaea. Lucius Dyrrachinus Celer, wohl der Partner der Annaea Facilis, weist sich durch sein Gentiliz als

Freigelassener der Kolonie aus; ein Parallellfall aus Dyrrachium stellt LIA 72 dar. Aus Rom und Italien ist der Name als Cognomen in der Schreibung Dyrrachinus fünfmal bezeugt (CIL VI 17005. 31100, Rom; CIL XVI 1 = CIL III p. 844 (p. 1058, 1957) = CIL X 769 (p. 1006) = ILS 1986, Stabiae; CIL IX 196, Brundisium; CIL IX 5685, Cingulum; vielleicht auch CIL VI 218 (p. 3755) = ILS 2107; CIL VI 2383 (p. 3320) = 32525, Rom). Als Cognomen ist er auch aus Dyrrachium (LIA 81) überliefert.

Datierung: frühe Kaiserzeit